

4. Sitzung der BfR-Kommission für Biologische Gefahren

Protokoll vom 29. September 2010

Die BfR-Kommission für Biologische Gefahren wurde 2008 neu gegründet. Sie berät das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) bei Fragestellungen, die insbesondere die Übertragung von hoch pathogenen Erregern und Toxinen über kontaminierte Lebensmittel, den Einfluss technologischer Herstellungsverfahren und das Verhalten dieser Agenzien in den verschiedenen Lebensmittelmatrizes betreffen. In die Kommission wurden 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Universitäten, Landesuntersuchungsämtern, den Bundesforschungsanstalten und der Industrie berufen.

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende der Kommission begrüßte alle anwesenden Kommissionsmitglieder und die eingeladenen Gäste. Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung aller Anwesenden stellte der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Kommission, für die mindestens 8 Mitglieder anwesend sein müssen, fest.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung der 4. Sitzung der KOM Biologische Gefahren

Die Tagesordnung wurde von allen anwesenden Kommissionsmitgliedern genehmigt.

TOP 3: Verabschiedung des Protokolls der 3. Sitzung

Die Geschäftsführung informierte die Kommissionsmitglieder über eine Änderung in TOP 4.4 gegenüber dem verschickten Protokoll der letzten Sitzung, vorbehaltlich derer die Kommission das Protokoll genehmigt. Hierbei ging es um die Frage, ob die BfR-Kommission für Biologische Gefahren eine Anfrage an die EFSA richten kann. Hierzu erklärt der EFSA Focal Point am BfR in der aktuellen Sitzung, dass es grundsätzlich möglich ist, dass einzelne EU-Mitgliedsstaaten die EFSA beauftragen können, bestimmte Fragen zu bearbeiten. Dieses Instrument des Staates Deutschland kann in Anspruch genommen werden, wenn die Thematik von europäischem Interesse ist (nicht nur ein bestimmtes Land betrifft) und wenn eine belegbare Dringlichkeit vorliegt. In der nächsten Kommissionssitzung soll über die gesetzliche Grundlage hierzu und über die Handhabung diesbezüglich in anderen Mitgliedsstaaten informiert werden.

Es wurde von Seiten der Kommissionsmitglieder darauf hingewiesen, dass Änderungen eines bereits abgestimmten Protokolls von Personen, die bei einer Sitzung nicht anwesend waren, nicht legitim sind. Daraufhin wurde eine Rücknahme der nachträglichen Protokolländerung gefordert.

Der restliche Teil des Protokolls zur 3. Kommissionssitzung wurde von den Kommissionsmitgliedern genehmigt.

TOP 4: Ständige Tagesordnungspunkte

4.1 Administrative Angelegenheiten der Kommission

Es wurde mündlich abgefragt, ob Interessenkonflikte zu einzelnen Tagesordnungspunkten bestehen. Alle Mitglieder gaben an, dass keine Interessenkonflikte vorliegen.

4.2 Bericht vom EFSA Focal Point

In einem kurzen Vortrag wurde ein Überblick gegeben über die Aufgabe der EFSA-Kontaktstelle Deutschland (EFSA Focal Point).

Es wurde erläutert, dass es für die Arbeit der BfR-Kommission eine Unterstützung sein könnte, wenn überprüft wird, ob ein anderer EU-Staat ein bestimmtes Thema vielleicht schon bearbeitet hat. Für diesen Zweck wurde von der EFSA eine „virtuelle Bibliothek“ mit dem Namen „Internet Exchange Platform“ (IEP) eingerichtet. Zugriff zu dieser Informationsquelle haben etliche BfR-Wissenschaftler und auch der EFSA Focal Point. Zu den Themen, die von der BfR-Kommission für Biologische Gefahren im letzten Jahr bearbeitet wurden, gibt es sechs relevante Dokumente in der IEP (Clostridien, Q-Fieber, Hepatitis E und Milzbrand).

In der nachfolgenden Diskussion wurde erklärt, dass die Risikobewertungen der EFSA von den jeweiligen Gremien („panels“) verabschiedet werden, wenn eine beschlussfähige Mehrheit des Gremiums einverstanden ist. Wissenschaftler, die mit der Risikobewertung nicht einverstanden sind, werden auf der Veröffentlichung namentlich erwähnt.

Des Weiteren wurde die Vorgehensweise des BfR bei der Auswertung einer EFSA-Opinion erläutert: Die Opinion wird vom BfR zur Kenntnis genommen und bei ähnlichen Fragestellungen, mit denen sich auch das BfR befasst, überprüft. In der Regel sind die Bewertungen kongruent mit der Auffassung des BfR, so dass das BfR hierbei die EFSA unterstützt, indem bei öffentlichen Stellungnahmen des BfR auch auf die entsprechende EFSA-Opinion verwiesen wird (s. Thema „Q-Fieber“).

4.3 Bericht aus der BfR-Kommission Hygiene

In einem Kurzvortrag wurde die BfR-Kommission Hygiene und deren aktuellen Arbeitsthemen vorgestellt.

Da sich die Kommission u. a. auch mit Noroviren in Lebensmitteln beschäftigt, kam die Frage auf, inwieweit sich die Hygienekommission auch mit endophytischen Pathogenen (Norovirus in Feldsalat) beschäftigt und ob eventuell bei dieser Thematik eine Zusammenarbeit beider Kommissionen in Frage kommen würde. Es wurde festgestellt, dass sich die Hygienekommission mit der Frage der Kontamination befasst und die Thematik der endophytischen Ausbreitung in den Zuständigkeitsbereich der Kommission Biologische Gefahren fällt. Bei der Bearbeitung dieses Themenbereiches ist jedoch durchaus eine ergänzende Quervernetzung zwischen den beiden Kommissionen möglich.

TOP 5: Auswertung der Mitgliederbefragung der BfR-Kommissionen

Es wurden die Ergebnisse der Mitgliederbefragung vorgestellt und diskutiert. Die Befragung war auch als „Feed-back“ für das BfR gedacht, da das Kommissionswesen am BfR neu eingeführt wurde. Es wurde festgestellt, dass die Themen richtig gewählt wurden, die Anwendbarkeit jedoch nicht in jedem Fall gegeben ist. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass die Aussagefähigkeit der Ergebnisse begrenzt ist, da die Befragung zu einem relativ frühen Zeitpunkt (ca. 1 Jahr nach Einführung des Kommissionswesens) durchgeführt wurde und die Kommissionen bis zu diesem Zeitpunkt erst wenige Arbeitssitzungen hatten.

Es wurde festgestellt, dass die Zeitspanne bis zur Veröffentlichung der Ergebnisprotokolle zu lange ist. Die Geschäftsführung wird sich bemühen, diese in Zukunft zu verkürzen.

Im Hinblick auf die Verbesserungswürdigkeit der Einbeziehung der Kommission im Krisenfall wurde die Vorgehensweise des BfR im Krisenfall erläutert. Es wurde verdeutlicht, dass die Zusammenarbeit zwischen den Behörden gegeben ist und auch Experten einbezogen werden. Die Einbindung verschiedener Institutionen (v. a. von Universitäten) und auch der Kommissionen wäre zwar wünschenswert, kann aber aus zeitlichen und verwaltungstechnischen Gründen meist nicht realisiert werden. In die „Nacharbeitung“ eines Krisenfalles kann die Kommission jedoch miteingebunden werden.

Weiterhin wurde die Verfahrensweise für die neue Berufenungsperiode erläutert und die derzeitigen Kommissionsmitglieder wurden auf die neue Kommissionszusammensetzung zum Jahreswechsel aufmerksam gemacht.

TOP 6: Bericht aus der Arbeitsgruppe „Endophytische Ausbreitung von pathogenen Keimen“

Die Arbeitsgruppe hat ihre bisherigen Rechercheergebnisse in einer Tischvorlage zusammengefasst. Diese Tischvorlage wurde vorgestellt und anschließend diskutiert.

Von Seite des BfR wurde ergänzt, dass insbesondere die Differenzierung zwischen einer oberflächlichen Kontamination von Pflanzen mit Pathogenen und ihrer endophytischen Ausbreitung sehr wichtig ist.

Es wurde angeregt, das Erregerspektrum, das bisher Bakterien und Viren einbezieht, auf Amöben zu erweitern.

Bei der weiteren Diskussion stellte sich heraus, dass noch sehr viele Fragen offen sind und mit der bisherigen Datenlage, die hauptsächlich aus Laborergebnissen besteht, noch keine Risikoabschätzung möglich ist. Es besteht diesbezüglich dringender Forschungsbedarf.

Ein Kommissionsmitglied wies auf die Ausschreibung eines Projektes vom BMBF hin, bei dem der Wasserkreislauf im Fokus steht und eine Beteiligung mit dieser Thematik z.B. in Form eines Teilprojektes (z.B. zur Vektorübertragung von Erregern) denkbar wäre. Aufgrund der Kurzfristigkeit (Termin zum Einreichen eines Projektantrages ist der 15.10.2010) wird jedoch kein entsprechender Projektantrag formuliert werden können.

Es wurde beschlossen, dass die erarbeitete Tischvorlage in dieser Form an das BfR übergeben wird. Das BfR wird hausintern über die einzelnen Punkte diskutieren und beraten, in welcher Form sie an das Ministerium weitergeleitet werden.

Weiterhin bot die Geschäftsführung den AG-Mitgliedern an, bei Bedarf eine Zwischensitzung oder Telefonkonferenz zu organisieren.

TOP 7: Bericht aus der Arbeitsgruppe „*C. difficile*“

Aus der Arbeitsgruppe „*C. difficile*“ wurde berichtet, dass die in der letzten Sitzung vorgeschlagenen externen Experten ihre Unterstützung zugesagt haben und bereits eine Literaturrecherche zu diesem Thema durchgeführt wurde. Die Kommissionsmitglieder wurden informiert, dass in den Niederlanden *C. difficile* vermehrt bei Schweinen nachgewiesen wurde,

die Relevanz für Lebensmittel jedoch ungeklärt ist. Zu o. g. Recherche soll nun zeitnah eine schriftliche Zusammenfassung entstehen.

Mittlerweile zeigt auch das BMELV verstärkt Interesse an dieser Thematik.

Die Arbeitsgruppe „*C. difficile*“ wird eine Tischvorlage zur Thematik erstellen, die bei der kommenden Sitzung vorgestellt und diskutiert wird.

TOP 8: Bericht vom Sachverständigengespräch „Viszeraler Botulismus bei Nutztieren und beim Mensch“ vom 01.09.2010

In einem Vortrag wurden die Kommissionsmitglieder über das Sachverständigengespräch, das zum Thema „Viszeraler Botulismus“ am 01.09.2010 am BfR stattgefunden hat, informiert.

Im Rahmen des Verbundprojekts „Botulinom“ wurde Erhebungsbogen für Landwirte zur Abfrage von neurologischen Symptomen bei Tieren in betroffenen Tierbeständen entwickelt, der auch öffentlich zugänglich ist.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Thematik mittlerweile vermehrt mediales Interesse geweckt hat und dass am 30. September und 1. Oktober diesbezüglich eine Veranstaltung stattfinden wird, die von der AVA (Agrar- und Veterinär- Akademie) organisiert wurde. Ein Mitglied der Kommission wird bei dieser Veranstaltung eine Arbeitsgruppe zur Diagnostik leiten. Bei der nächsten Sitzung wird über die Veranstaltung berichtet werden.

Nach kurzer Diskussion wurde festgestellt, dass momentan bei dieser Thematik kein akuter Handlungsbedarf für die Kommission besteht, der weitere Verlauf jedoch beobachtet wird.

Weiterhin sollen am nächsten Sachverständigengespräch, das Anfang 2011 am BfR stattfinden wird, alle Kommissionsmitglieder teilnehmen können.

TOP 9: Q-Fieber bei landwirtschaftlichen Nutztieren

Es wurde ein Überblick über Q-Fieber-Erkrankungen bei Mensch und Tier gegeben. Neben den Erregercharakteristika, dem klinischen Bild und den diagnostischen Möglichkeiten wurden auch Prävalenzdaten vorgestellt. Es wurde darauf hingewiesen, dass auch im EFSA-Report diesbezüglich Prävalenzdaten veröffentlicht sind. Bei der Datenerhebung gibt es jedoch gewisse Probleme, da die Meldepflichten in den Mitgliedsländern unterschiedlich geregelt sind. Dadurch sind die Datensätze nicht miteinander vergleichbar.

Die Kommission wurde über aktualisierte Stellungnahme des BfR zu dieser Thematik informiert. Hintergrund für die Aktualisierung war ein Ausbruch von Q-Fieber (ausgehend von Ziegenherden) in den Niederlanden im Dezember 2009, bei dem weit über 2000 Menschen erkrankten, 6 Personen starben.

Der Hauptübertragungsweg von *Coxiella burnetii* erfolgt über die Atemwege durch das Einatmen von erregerhaltigem Staub oder Tröpfchen. Eine alimentäre Übertragung ist aber nach wie vor nicht auszuschließen, spielt jedoch offensichtlich nur eine unbedeutende Rolle.

Es stellte sich anschließend die Frage nach der Rolle von Zecken bei der Übertragung des Erregers. Es wurde angemerkt, dass diese wahrscheinlich eher eine untergeordnete Rolle spielen würden; regionale Unterschiede diesbezüglich jedoch durchaus denkbar wären.

Da die alimentäre Übertragung nur eine untergeordnete Rolle spielt, wird die Thematik bei der nächsten Kommissionssitzung nicht behandelt.

TOP 10: Bericht vom Sachverständigengespräch zu *Mycobacterium avium* ssp. *paratuberculosis* (MAP) vom 11.03.2010

In einem informellen Vortrag wurde über das Sachverständigengespräch zu MAP vom 11. März 2010 berichtet. Zusammenfassend wird festgestellt, dass MAP in erster Linie ein Problem für die Tiergesundheit darstellt und eine ursächliche Verbindung zwischen MAP und Morbus Crohn beim Menschen nach wie vor nicht gesichert ist. Eine Übertragung der Keime durch Lebensmittel steht derzeit nicht im Fokus der Diskussionen.

TOP 11: Verschiedenes

11.1 Aktualisierung: Hepatitis E-Virus in deutschen Wildschweinen

Bei der letzten Kommissionssitzung wurde beschlossen, dass die Empfehlung vom BfR für den Umgang mit Wildfleisch bezüglich Hepatitis E ergänzt bzw. aktualisiert werden soll. Die Kommission wurde darüber informiert, dass eine Aktualisierung dahingehend erfolgt ist, dass das BfR eine Information über „Hepatitis E in deutschen Wildschweinen“ veröffentlicht hat.

Es wurde beschlossen, dass die Entwicklung der Thematik weiterhin beobachtet werden soll.

11.2 Aufgabenverteilung

Die aus dieser Sitzung hervorgegangene Aufgabenverteilung an die Kommissionsmitglieder wurde noch einmal kurz zusammengefasst:

1. Die Tischvorlage der AG „Endophytische Pathogene“ wurde in dieser ausgearbeiteten Form an das BfR übergeben, das in einer hausinternen Beratung die einzelnen Punkte diskutieren und entsprechend an das BMELV herantragen wird.

Weiterhin erarbeitet die Arbeitsgruppe Vorschläge für die konkrete Bearbeitung der Thematik, die bei der nächsten Sitzung vorgestellt werden sollen (Einbindungsmöglichkeit in die Forschung).

2. Die Arbeitsgruppe „*C. difficile*“ wird bis zur nächsten Sitzung eine Tischvorlage erstellen, in der die Ergebnisse der bisherigen Recherche zusammengefasst sind.

11.3 Weitere Arbeitsthemen

Es wurde angeregt, zu prüfen, ob die Kommission sich mit der Thematik „ESBL in Lebensmitteln“ beschäftigen sollte. Daraufhin wurde erläutert, dass sich das BfR bereits mit diesem Thema befasst und dass hierzu auch ein Verbundprojekt besteht. Ein Mitglied der Kommission ist in dieses Projekt involviert und erklärte sich bereit, bei der nächsten Kommissionssitzung einen informellen Vortrag darüber zu halten.

Als weiteres Arbeitsthema für die Kommission wurde die „Resistenzentwicklung bei Antimykotika“ vorgeschlagen. Bei der nächsten Sitzung wird die Kommission zu dieser Thematik näher informiert werden.

11.4 Nächster Sitzungstermin

Es wurde beschlossen, dass die kommende Sitzung Anfang März 2011 abgehalten werden soll. Der genaue Sitzungstermin wird mit Hilfe einer Doodle-Umfrage festgelegt, die durchgeführt wird, sobald der Geschäftsführung die neue Zusammensetzung der Kommission bekannt ist.

Die 4. Arbeitssitzung der Kommission Biologische Gefahren endete mit den Dankesworten des Vorsitzenden für die rege Beteiligung aller Teilnehmer.